

Seid laut und sichtbar!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die zahlreichen, teils mit sehr harten Bandagen ausgetragenen Tarifkonflikte im Bezirk lassen nur den einen Schluss zu: Viele Arbeitgeber haben immer noch nicht verstanden, dass ihr Kapital in den Händen und Köpfen der Beschäftigten liegt – also von Euch. Ihr seid der eigentliche Wert der Unternehmen! Und Ihr habt ein Recht auf eine gerechte Bezahlung, mit der Ihr Euren Lebensalltag und Eure Freizeit finanzieren könnt. Die Basis dafür sind unsere Tarifverträge.



Annika M. Helle,
stellv. Bezirksleiterin
IGBCE Berlin-Mark
Brandenburg



Foto: Janina Eng

**Annika M. Helle beim
NextPharma-Warnstreik: Einsatz für
Wertschätzung, faires Entgelt und
verlässliche Perspektiven.**

Nur wir als Gewerkschaft IGBCE regeln die Themen Entgelt, Urlaub und Arbeitszeit auf einer fairen und gleichberechtigten Grundlage. Immer wieder gehen Arbeitgeber dagegen sogar gerichtlich vor, wie jüngst beim Prüfinstitut PiCA (siehe Seite 2). Umso wichtiger ist – nicht nur in solchen Situationen – die Geschlossenheit der Belegschaft. Denn unsere Kraft liegt im Zusammenhalt. Bezirksleiter Rolf Erler benennt das deutlich in seinem Plädoyer für Solidarität.

Entwicklung der Mitgliederzahlen als Barometer

Unser Bezirk liegt bei den Zugangszahlen an neuen Mitgliedern bundesweit mit an der Spitze. Diese Nachricht macht Mut und zeigt unsere Stärke. Gleichzeitig setzen uns die Umstrukturierungen und Personalabbau-Programme hart zu, welche die Konzerne derzeit zuhauf auflegen. Dort, wo wir unterwegs sind, gilt es also umso mehr, neue Kolleginnen und Kollegen von der Bedeutung ihrer IGBCE-Mitgliedschaft zu überzeugen. Seid bitte für die IGBCE laut und sichtbar!

Als neue stellvertretende Bezirksleiterin führe ich künftig einen Bezirk mit an, der nicht nur der flächenmäßig größte in der IGBCE ist. Besonders sind wir auch in unserer Vielfalt: Alle Branchen der IGBCE sind bei uns vertreten. Auf diese neue Aufgabe freue ich mich sehr! In den kommenden Monaten jedoch werde ich mich vor allem meiner Familie widmen: Denn mein Mann und ich haben das Glück, dass wir ein weiteres Kind erwarten dürfen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat also auch für mich persönlich eine ganz besondere Bedeutung. Mit den besten Wünschen grüßt Euch herzlich

Annika M. Helle, stellv. Bezirksleiterin

**GUTES
ENTGELT.
BESSERE
ARBEITS-
BEDINGUNGEN.**

Tu etwas für
Deine Interessen.
Werde jetzt
Mitglied der IGBCE



AKTION.IGBCE.DE

WARNSTREIK BEI NEXTPHARMA

„Wir lassen uns nicht mehr mit Niedriglöhnen abspeisen!“

Berlin | Ein völlig unzureichendes Angebot von 3 Prozent Lohnerhöhung vorlegen, zur vereinbarten Verhandlung nicht erscheinen und seitdem beharrlich schweigen: Dieses Arbeitgeber-Verhalten lassen sich die Beschäftigten beim Antibiotika-Hersteller NextPharma nicht mehr gefallen. Sie antworten mit bislang zwei Warnstreiks in dichter Folge – weitere Maßnahmen offen. Marc-Gordon Frühling, Mitglied der Tarifkommission (Foto: am

Banner links): „Die Stimmung bei uns ist unterirdisch. In der Pandemie haben wir durchgearbeitet, um jetzt zu hören, dass für uns nicht mehr drin sei? Das kommt ganz schlecht an in der Belegschaft, zumal wir Welten vom branchenüblichen Entgelt in der Pharmaindustrie entfernt sind. Wir kämpfen für einen vernünftigen Tarifabschluss nicht aus Witz, sondern um Sicherheit und Perspektiven zu haben – für beide Seiten!“



Foto: Winfried Zink

**Zweiter Warnstreik innerhalb von zwei Wochen:
Die NextPharma-Beschäftigten fordern spürbar
mehr Entgelt und eine klare Entgeltentwicklung.**

MICHAEL VASSILIADIS AUF TOUR



Foto: IGBCE

Herausforderung Netzausbau

Fürstenwalde | Der Vorsitzende der IGBCE, Michael Vassiliadis, besucht deutschlandweit Industriebetriebe der Branchen der IGBCE. Eine Station auf seiner Tour war die E.DIS AG, als Verteilnetzbetreiber in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern eines der Schlüsselunternehmen für die Energiewende. Die Gespräche mit dem Vorstand und den Betriebsräten bot unmittelbare Einblicke in die Herausforderungen des Netzausbaus. Höhepunkt für die Beschäftigten, die sich auch digital zuschalten konnten, war die Diskussion mit Michael Vassiliadis (Podium: Mitte), moderiert vom GBR-Vorsitzenden Dirk Mey. Mit dabei: Landesbezirksleiterin Stephanie Albrecht-Suliak.

PICA PRÜFINSTITUT

Eskalation in fünfter Streikwelle

Berlin | Diese Verhärtung der Fronten streben weder die IGBCE noch die Mitglieder im sehr gut gewerkschaftlich organisierten PiCA Prüfinstitut Chemische Analytik im Technologiepark Adlershof an. Zum zweiten Mal geht die Geschäftsführung gerichtlich gegen die Warnstreiks vor, mit denen die Beschäftigten die Aufnahme von Verhandlungen über einen Rahmentarifvertrag zu Arbeitszeit, Urlaub und einem Mitgliedervorteil durchsetzen wollen. Das Unternehmen weigert sich seit einem



Foto: Tobias Kubusch

Jahr. Die IGBCE reagiert mittlerweile mit Warnstreik-Wochen. Matthias Hakelberg, Prüfleiter in der Pestizidanalytik und Mitglied der Tariff Kommission (Foto: ganz rechts): „PiCA hat jahrelang eine faire Behandlung der Beschäftigten vernachlässigt. Jetzt steigt der Ärger darüber, dass die Geschäftsführung lieber mit Anwälten als mit uns spricht.“ Gewerkschaftssekretär Tobias Kubusch: „Wir sind uns als IGBCE bewusst, dass wir in einem kleineren Betrieb wie PiCA mit rund 70 Beschäftigten ausloten müssen, was für das Unternehmen leistbar ist. Voraussetzung dafür aber sind Verhandlungen. Die IGBCE ist für einen Neustart des Miteinander bereit.“

NEUER BEZIRKSVORSTAND

Steuerung und Ideenwerkstatt

5 hauptamtliche IGBCEler und 19 ehrenamtliche Mitglieder bilden den neuen Bezirksvorstand. Die „unterwegs“ hat bei drei der Neuen nachgefragt, was das Leitungsgremium für sie bedeutet. Eine Übersicht aller Bezirksvorstandsmitglieder ist zu finden unter: markbrandenburg.igbce.de



Foto: Hendrik Lauer

Tom de Laar (zweiter von links) beim Berliner Firmenlauf mit weiteren IGBCE-Mitgliedern der BASF Services Europe.

TOM DE LAAR
BASF Services Europe

Mitgliedergewinnung im Mittelpunkt

Ich freue mich auf viele konstruktive Dialoge. Es motiviert mich ungemein, wenn wir uns im Bezirksvorstand über die aktuellen Entwicklungen in den Betrieben und zu Tarifrunden austauschen. Wir sind ein Unternehmen mit sehr internationaler Belegschaft und einem hohen Anteil kaufmännischer und akademischer Beschäftigter. Deren Perspektive in die gewerkschaftliche Arbeit einzubringen wird wichtig sein. Ich will mit dafür sorgen, dass die Gewerkschaft einen starken Rückhalt in unserer Belegschaft hat. Mein Fokus liegt klar auf der Gewinnung neuer Mitglieder.

NEUER BEZIRKSNAME

Berlin-Mark Brandenburg-MV

Fünf Anträge gab es auf der Konferenz zur Namenserverweiterung des Bezirks. Denn das gesamte Bundesland Mecklenburg-Vorpommern (=MV) gehört dazu – das soll auch im Namen deutlich werden. Im ersten Schritt hat der Bezirksvorstand auf seiner Klausur Mitte Juni in Stralsund die Namenserverweiterung beschlossen. Die formale Umbenennung erfolgt nach Zustimmung des Hauptvorstands.

MV – Wir begrüßen Euch im Namen!



Foto: Manfred H. Vogel

ANDRÉ RAKOWSKI
50Hertz Transmission

Fokus auf Tarifarbeit

Über unsere Ortsgruppe Frequenz und meine Betriebsratsarbeit mache ich schon lange Gewerkschaftsarbeit. Mit dem Bezirksvorstand kommt nun eine Erweiterung. Ich bin dichter an den Themen dran, kann Ideen einbringen, Einfluss nehmen und von dem Austausch profitieren. Mein Fokus liegt eindeutig auf der Tarifarbeit – bei uns im Unternehmen und jetzt auch im Bezirk. Die ersten Treffen haben mir gezeigt, dass wir im Bezirksvorstand ein sehr demokratisches Miteinander pflegen. Alle Mitglieder sind aufgeschlossen, kommunikativ und wollen das Bestmögliche erreichen.

CHRISTINE BARTH
E.DIS Netz, Region West

Politischen Einsatz besser darstellen



In den Bezirksvorstand kann ich die Vorstellungen zur Gewerkschaftsarbeit

von meinen betrieblichen Kolleginnen und Kollegen, aus unserer Ortsgruppe in Brandenburg mit ganz unterschiedlichen Unternehmen und meine eigenen Ideen einbringen. Das ist, wie ich finde, eine ganze Menge. Allein aus der E.DIS-Gruppe sind Kolleginnen und Kollegen über die gesamte Fläche des Bezirks verteilt. Grundsätzlich finde ich, dass wir als Gewerkschaft besser darstellen sollten, was wir für die Beschäftigten auf politischer Ebene bewegen. Denn das ist wirklich richtig viel!

Solidarität: Weil es um uns alle geht!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die IGBCE hat das Motto für unseren Gewerkschaftskongress im Oktober veröffentlicht: Das Richtige tun! Klar. Stark. Solidarisch. Dieser Leitsatz ist so passend, weil er benennt, was seit jeher das Fundament unseres gewerkschaftlichen Handelns ist: In der Solidarität liegt unsere Kraft. Jede Tarifauseinandersetzung – und die werden zunehmend härter – können wir nur bestehen, wenn Beschäftigte geschlossen zusammenstehen. Respekt voreinander auch bei Meinungsverschiedenheiten. Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung. Vielfalt nicht nur aushalten, sondern fördern.

Solidarität ist alles andere als ein Auslaufmodell. Auch wenn der Zeitgeist uns anderes vorgaukeln will. Auch wenn politische Strömungen Zulauf haben, die mit Ängsten, Ausgrenzungen und zweifelhaften Behauptungen bis hin zu glatten Lügen arbeiten. Gerade dann gewinnt unsere Solidarität eine neue Aktualität. Jetzt erst recht!

Ausführliche Gedanken von Rolf Erler zum Wert der Solidarität unter: markbrandenburg.igbce.de



Rolf Erler,
Bezirksleiter

Beeindruckendes Bild der Konferenzteilnehmer*innen und vier starke Frauen auf der Bühne (v.l.n.re.): IGBCE-Landesbezirksleiterin Stephanie Albrecht-Suliak, DGB-Vorsitzende Berlin-Brandenburg Katja Karger, 50Hertz-Arbeitsdirektorin Sylvia Borchering und Moderatorin Dr. Sandra Saeed von der IGBCE.

BEZIRKSDELEGIERTENKONFERENZ

Kontroverse Diskussionen mit klarer Mehrheit

Berlin | Es sind zwei Bilder von der Bezirksdelegiertenkonferenz am 22. Februar, die sich Bezirksleiter Rolf Erler ins Gedächtnis eingebrannt haben: Das ist die zentrale politische Podiumsdiskussion mit vier Frauen (kleines Foto oben). Und das ist das Bild aller Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer, die einen Tag vor der Bundestagswahl mit „Mach Dich stark – Geh wählen!“ zur Wahl aufriefen. Rolf Erler: „Dieses Bild, aufgenommen im Foyer des Netzquartiers von 50Hertz, unserem Veranstaltungsort, hat eine wichtige politische Aussage über den Tag hinaus. Denn mit ‚Wählen gehen‘ schützen wir unsere Demokratie – bei jeder Wahl. Für mich zeigt das Bild zudem die Geschlossenheit, mit der wir uns als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter für gute Lebens- und Arbeitsbedingungen einsetzen – trotz aller kontroversen Diskussionen, die wir führen.“

Zu den am heftigsten diskutierten Konferenzanträgen gehörte die Neuausrichtung der Ortsgruppenfinanzierung: Bislang erhalten die Ortsgruppen für ihre Arbeit 10 Prozent des Mitgliedsbeitrags ihrer Mitglieder. Mehrere Anträge waren dazu eingegangen. Am Ende fand der Antrag des Bezirks die klare Mehrheit: Ortsgruppen sollen künftig 5 Prozent des Mitgliedsbeitrags bekommen, 5 Prozent fließen in das Budget des Bezirks ein. Aktive Ortsgruppen können diesen Betrag

für Aktivitäten auf 10 Prozent oder mehr steigern. Nach der inzwischen erfolgten Zustimmung auf der Landesbezirksdelegiertenkonferenz der IGBCE geht der Antrag nun zum Gewerkschaftskongress der IGBCE für einen bundesweiten Beschluss.



Rolf Erler (Foto) hat persönlich für die Neuausrichtung der Ortsgruppenfinanzierung gekämpft: „Ich habe deutlich gemacht, dass die Delegierten nicht über 5 oder 10 Prozent entscheiden, sondern dass es um die Arbeitsfähigkeit des Bezirks geht!“ Für Rolf Erler selbst hatte die Konferenz eine besondere Bedeutung: Es war seine zehnte und zugleich seine letzte Konferenz. In vier Jahren, so sagt er, wird jemand anderes die Leitung haben.

Gewerkschaftskongress der IGBCE vom 19. bis 24. Oktober in Hannover: Elf Delegierte aus dem Bezirk sind dabei. Unter anderem mit den 10 Anträgen aus dem Bezirk wollen sie künftig bundesweit die Gewerkschaftsarbeit neu ausrichten.



KAAT-NETZWERK

Gute Resonanz für digitale Angebote

Berlin | Zwei digitale Mittagspausen für kaufmännische, akademische und außertariflich Beschäftigte (KAAT) hat der Bezirk bereits angeboten. Aus Unternehmen in allen Regionen des Bezirks schalteten sich Kolleginnen und Kollegen zu. Im Fokus standen Fragen zum AT-Arbeitsverhältnis.

In der digitalen Mittagspause am 18. September wird es dann um Arbeitszeit und Überstunden gehen.

Um das Netzwerk durch persönliche Kontakte zu stärken, sind Treffen vor Ort geplant. Sabine Schulze (Foto) wird künftig von Hannover aus den KAAT-Hub Nord leiten, zu dem der Bezirk gehört.



Beeindruckende Warnstreiks und Aktionen

Lubmin/ Bützow/Stralsund/Potsdam I

In der Tarifrunde für die Energie- und Versorgungswirtschaft AVEU, Tarifgruppe Energie/Versorgung/Umwelt, sorgten die IGBCE-Mitglieder mit ihren Warnstreiks und Aktionen für einen Abschluss, der überall in den Belegschaften große Zustimmung erfährt. Ganz besondere Warnstreik-Bilder produzieren die Beschäftigten der EWN in Lubmin: Sie bilden die Tarifforderung vor dem Werkseingang nach (Foto oben). Doch wie gelingt die Aufnahme aus der Vogelperspektive? Dahinter steht ein Kollege, der mit dem Multikopter (= professionelle Drohne) seine Begeisterung für Technik und Luftaufnahmen verbindet und sich privat zum Drohnenpilot mit Führerschein hat ausbilden lassen. Martin ist bei der EWN stellv. Meister im Bereich der Instand-

haltung. „Es war ein Kindheitstraum von mir, Hubschrauber zu fliegen“, sagt er, um schmunzelnd hinzuzufügen: „Der sichere Boden war mir dann aber doch mehr wert.“ Bei den Warnstreiks positioniert er anhand des Live-Bilds, das ihm die Drohne zuspielt, seine Kolleginnen und Kollegen. Mit Erfolg: Unter anderem seine Bilder sorgen für die Aufmerksamkeit, die es braucht, um Bewegung in eine Tarifrunde zu bekommen.

Warnstreiks und Aktionen in der AVEU-Tarifrunde (im Uhrzeigersinn): EWN in Lubmin, WEMAG in Bützow, Mitglieder der Stadtwerke Stralsund Gruppe, EWP und NGP in Potsdam.



TARIFRUNDE GLAS OST

Arbeitgeber reizen Einigungsstufen voll aus



Neuenhagen I Zum wiederholten Mal hat sich die Arbeitgeberseite in der Tarifrunde Glas Ost erst in der zweiten Schlichtung und damit unmittelbar vor Ende der Friedenspflicht bewegt. Zuvor war sie in zwei Runden von ihrem Angebot mit 0 Prozent Entgelterhöhung in der ersten Stufe nicht abgerückt und hatte danach das Scheitern

der Verhandlungen erklärt. André Lips, Betriebsratsvorsitzender bei Ardagh Glass in Neuenhagen und Mitglied der IGBCE-Tarifkommission: „Dieses Agieren war für die meisten Beschäftigten ein Schock. Es lässt jegliche Wertschätzung unserer Arbeit vermissen.“ Das Tarifergebnis, welches die IGBCE letztlich erreichen konnte, komme bei den Beschäftigten gut an. André Lips: „Sie wissen, was wir gemeinsam erreicht haben.“ Die Beschäftigten erhalten insgesamt 5,9 Prozent mehr Entgelt in zwei Stufen (Azubis 150 Euro mehr in zwei Stufen). Zudem erhalten IGBCE-Mitglieder einen Zuschlag beim Urlaubsgeld. Der Manteltarifvertrag der Glasindustrie Deutschland wird im Tarifgebiet Glas Ost eingeführt – das beinhaltet den Anspruch auf bezahlte Altersfreizeiten.

IGBCE bei Radio Potsdam

Potsdam I Jonas Eng (Foto: links) ist derzeit Trainee im Bezirk Berlin-Mark Brandenburg. Ein besonderer Moment war die Einladung zur Sendung „DGB on Air“ auf Radio Potsdam, zu der er Gewerkschaftssekretär Tobias Kubusch begleiten konnte. In einem lockeren Gespräch mit der Moderatorin informieren beide über Gewerkschaftsarbeit, Tarifrunden am Beispiel des AVEU-Tarifabschlusses, Arbeitszeit und geben auch Einblick in ihren persönlichen Werdegang. Sehr hörensenswert und in der Mediathek zu finden: radio-potsdam.de



Personalmeldungen



Cordula Keslau aus dem Büro des Landesbezirks Nordost ist ab sofort anteilig auch für den Bezirk Berlin-Mark Brandenburg im Einsatz. Die gelernte Bürokauffrau arbeitet bereits seit 2015 für die IGBCE.



Jessica Timm, gelernte Industriekauffrau, ist neue Teamassistentin in unserem Büro in Rostock. Ihre Vorgängerin Sibylle Hofmann, die jetzt für die Abteilung „Mitglied bleiben“ der IGBCE-Hauptverwaltung arbeitet, steht Jessica Timm bei der Einarbeitung zur Seite.

Wir danken Sibylle Hofmann für ihre Unterstützung und freuen uns auf die neue Zusammenarbeit mit Jessica Timm und Cordula Keslau!

HERAUSGEBER
IGBCE Bezirk Berlin-Mark Brandenburg
Inselstraße 6 · 10179 Berlin

VERANTWORTLICH
Rolf Erler, Bezirksleiter
Tel. 030 308680-0
bezirk.berlin@igbce.de

REDAKTION/TEXTE
Susanne Schneider-Kettelför

GESTALTUNG
Mattes Kleyboldt

Die „unterwegs“ und weitere Informationen auf:

www.markbrandenburg.igbce.de

AUFGEPASST!

SOMMERAKTION

Bis 31. August erhalten Neumitglieder einen Prämienpunkt.

Schau doch mal vorbei und mach kräftigt Werbung für eine starke Gemeinschaft!

Mitglied werden